

لسان الأمة الإسلامية

Informationsschrift der Islamischen Religionsgemeinde Linz
für Oberösterreich und Salzburg

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

دَاعِظُكُمْ يَا رَبِّ اجْعَلِ اللَّهُ بِحَبْلٍ وَلَا تَقْطَعَهُ

INHALTSANGABE:

Seite

Impressum		1
Worte zum Ramadan		2
Fastenkalender		3
Fastenregeln		4



Informationsschrift der Islamischen
Religionsgemeinde Linz für OÖ. u. Sbg.
Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Islamische Religionsgemeinde Linz für OÖ. u. Sbg.
Glimpfingerstr.1 LINZ 4020
Anschrift der Redaktion:
4020 LINZ Glimpfingerstr.1 Tel.:0732/43314
Auflage: 380

OFFENLEGUNG:

Die Aufgabe der Informationsschrift der
Islamischen Religionsgemeinde Linz
für OÖ. u. Sbg. ist es, eine mediale Plattform zu
sein, welche islamisches Gedankengut vermittelt.

FARID HOLZINGER
BADGASSE 7
4020 LINZ

Liebe Brüder und Schwestern im Islam!

Wie Euch allen bewußt wird, beginnt in den nächsten Tagen für uns Muslime der Monat Ramadhan, und damit für mich die schönste Zeit des Jahres.

Abu Huraira (Allahs Wohlgefallen auf Ihm) berichtete, daß der Gesandte Allahs (Allahs Segen und Heil sei auf ihm), gesagt hat:

"Wenn Ramadhan beginnt, werden die Tore des Himmels geöffnet, die Tore des Höllenfeuers geschlossen und die Satane in Ketten gelegt"

Das Wort Ramadhan in dieser Überlieferung bezeichnet nicht nur den Monat, sondern bedeutet die vollkommene Ausübung der religiösen Pflicht in dieser Zeit.

Denn wir wissen aus einer weiteren Überlieferung, daß der Gesandte Allahs (Allahs Friede und Segen auf ihm) gesagt hat: Wer das falsche Wort und dessen Umsetzung in die Tat nicht vermeidet, von dem verlangt Allah nicht, daß er auf sein Essen und Trinken verzichtet!

Das bedeutet, daß durch aufrichtiges Fasten, den Fastenden die Tore des Paradieses geöffnet werden, und sie durch ihre Enthaltensamkeit, sich übler Gedanken zu bedienen und ihren niederen Trieben nachzugehen, die Teufel in Ketten legen, und darum für sie die Tore des Höllenfeuers geschlossen werden.

Islamisches Fasten lehrt den Muslim das Prinzip der aufrichtigen Liebe, denn wenn er fastet, dann tut er dies aus reiner Liebe zu Gott. Denn Allah sagt: Der Fastende stellt Meinetwegen sein Essen und sein Trinken ein und bezwingt seine Begierden. Das Fasten ist MIR gewidmet und ICH belohne es entsprechend; und jede gute Tat wird gleichermaßen zehnfach belohnt.

Dadurch erwirkt der Mensch das erbauende Gefühl der Hoffnung und Freude; denn durch sein Fasten hofft er und erfreut sich daran, das Gefallen Gottes zu erwirken und Seine Güte zu erlangen.

Weiters wird der Fastende zur echten Tugend der tatsächlichen Ergebung, Hingabe und Nähe Gottes befähigt. Denn sein Fasten ist nur auf Grund der göttlichen Vorschreibung.

Sein Gewissen wird ehrlich und zur Wahrhaftigkeit erzogen, denn sein Fasten hält er in der Öffentlichkeit UND auch im Geheimen. Nichts ist als Wächter über seine Aufrichtigkeit gesetzt, als sein eigener Wille zur Ehrlichkeit und Ergebenheit. Dadurch lernt er Disziplin und sein Selbst über die leidenschaftlichen Begierden zu stellen und entwickelt sich zu einer, durch den eigenen Willen selbstbestimmten Persönlichkeit.

Das Fasten lehrt den Menschen Geduld und Selbstlosigkeit. Denn auch wenn ihn der Hunger quält, so erträgt er die Pein und hält dennoch aus. Dadurch erkennt er erst den tatsächlichen Schmerz anderer, die diesen Zustand durch Not erzwungen, vielleicht sogar über Monate hinweg zu ertragen haben und wird von nun an ein menschlich, soziales Mitgefühl entwickeln, welches ihn zu rascher und selbstloser Hilfe für andere erst in Wahrheit befähigt.

Fasten bewirkt für den Menschen eine transzendente Seele, mit der Befähigung, sich zu Gott zu erheben, einen klaren, erkennenden Verstand und einen leicht zu bewegenden Körper. Dieses sind die Auswirkungen, einen leichten Bauch mit sich zu tragen. Die Erfahrung beweist dies.

Auch lehrt es den Menschen eine neue Art, den Wert der Dinge zu betrachten, und befähigt ihn dadurch zu einer Sparsamkeit, die er nimmer verlieren muß.

Es befähigt den Menschen zu einer großen Unabhängigkeit und reifen Anpassungsfähigkeit, denn das Fasten bringt einen neuen Lebensrhythmus mit sich, da die gewohnten Unterbrechungen, bedingt durch die Nahrungsaufnahme entfallen und er dadurch veranlaßt ist, diese gewonnenen Zeiträume befriedigend auszufüllen.

Natürlich erfüllt das Fasten einen bestimmten gesundheitlichen Zweck, da der Bauch und das Verdauungssystem entlastet und entgiftet werden.

Islamisches Fasten bewirkt überdies den echten und wahrhaften Geist der sozialen Anteilnahme, Einheit, Brüderlichkeit und Gleichheit vor Gott, wie vor dem Gesetz. Die Tatsache zu fühlen und zu wissen, daß man mit der gesamten Gemeinschaft der Muslime zur gleichen Zeit, die selbe Pflicht, zu gleichen Bedingungen, in der selben Art und Weise, mit dem gleichen Ziel und gleichen Ende, erfüllt, bewirkt dieses unzerstörbare Gefühl der Zusammengehörigkeit und Zuneigung, welches in dieser Stärke, außerhalb der islamischen Gemeinschaft einfach nicht zu finden ist.

Somit ist das Fasten, ein göttliches Rezept und eine Vorschreibung zur Selbstabsicherung und Selbstkontrolle, um die menschliche Würde und Freiheit, den Sieg und den Frieden zu bewahren.

Diese Ergebnisse werden nie aufhören, sich in lebendiger Realität im Herzen einer Person zu bestätigen und zu wirken, die es wahrhaft versteht, das Fasten zu halten. Wenn der Mensch in der rechten Art fastet, übt er SELBST die Kontrolle über sich und seine Leidenschaften aus, diszipliniert seine Begierden und widersteht schlechten Anfechtungen. Durch diese Haltung befindet er sich in der Lage, sich aus eigenem Vermögen wieder ins Gleichgewicht zu bringen, seine Würde und Integrität wieder herzustellen und Freiheit aus der Fessel des Schlechten, des Bösen zu erlangen. Nachdem er all dies erlangt hat, hat er seinen inneren Frieden hergestellt, welcher die Voraussetzung für den immerwährenden Frieden mit Gott ist und daraus konsequenter Weise resultierend, Friede mit der gesamten Schöpfung.

Al Hamdulillahi Rabbil alamin Ar Rahmani Ar Rahim.

Lobpreiset den Herrn der Welten O ihr, die ihr den Islam im Herzen tragt und danket Ihm für die Huld, die Er euch gewährt.

Denn Rasulallah, der Friede und Segen Allahs sei auf ihm sagte: Wer immer im Ramadhan fastet, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben; und wer immer - aus dem Glauben und der Hoffnung auf den Lohn Allahs heraus - Lailatul Qadr im Beten verbringt, dem werden die vergangenen Sünden vergeben.

GEBETSZEITEN IM RAMADAN
RAMAZAN INSAKIYESI

FÜR LINZ

	إمساك	فجر	شروق	ظهر	عصر	مغرب	عشا
	Imsak	Fagr	Schuruk	Zuhr	Asr	Maghrib	Ischa
	Imsak	Sabah	Günes	Ögle	İkindi	Aksam	Yatsı
22.2./	5,00	5,15	6,56	12,17	15,04	17,38	19,10
23.2./ 1	4,59	5,14	6,55	12,17	15,05	17,39	19,11
24.2./ 2	4,58	5,13	6,53	12,17	15,06	17,41	19,13
25.2./ 3	4,57	5,12	6,50	12,17	15,06	17,42	19,14
26.2./ 4	4,55	5,10	6,48	12,17	15,08	17,44	19,16
27.2./ 5	4,54	5,08	6,46	12,17	15,10	17,45	19,17
28.2./ 6	4,53	5,07	6,45	12,17	15,11	17,47	19,19
1.3./ 7	4,50	5,05	6,42	12,16	15,12	17,49	19,20
2.3./ 8	4,49	5,03	6,40	12,16	15,12	17,51	19,22
3.3./ 9	4,47	5,02	6,38	12,16	15,12	17,53	19,23
4.3./10	4,46	5,01	6,36	12,16	15,13	17,55	19,25
5.3./11	4,45	5,00	6,35	12,16	15,13	17,56	19,26
6.3./12	4,43	4,57	6,33	12,16	15,15	17,57	19,28
7.3./13	4,40	4,55	6,31	12,15	15,16	17,58	19,30
8.3./14	4,38	4,52	6,29	12,15	15,17	18,01	19,33
9.3./15	4,36	4,50	6,27	12,15	15,19	18,02	19,34
10.3./16	4,33	4,48	6,25	12,15	15,20	18,04	19,35
11.3./17	4,31	4,45	6,23	12,15	15,22	18,05	19,37
12.3./18	4,29	4,43	6,21	12,15	15,23	18,07	19,39
13.3./19	4,26	4,40	6,19	12,15	15,25	18,09	19,40
14.3./20	4,24	4,38	6,17	12,13	15,26	18,10	19,41
15.3./21	4,24	4,36	6,15	12,13	15,28	18,11	19,42
16.3./22	4,23	4,35	6,13	12,13	15,29	18,12	19,43
17.3./23	4,21	4,33	6,11	12,13	15,30	18,13	19,45
18.3./24	4,19	4,31	6,09	12,12	15,30	18,15	19,46
19.3./25	4,16	4,29	6,07	12,12	15,31	18,16	19,48
20.3./26	4,14	4,26	6,05	12,12	15,32	18,17	19,49
21.3./27	4,12	4,24	6,02	12,11	15,33	18,19	19,51
22.3./28	4,10	4,22	6,00	12,11	15,34	18,20	19,53
23.3./29	4,07	4,20	5,58	12,11	15,35	18,22	19,54
24.3./30	4,05	4,18	5,56	12,11	15,36	18,23	19,56

FÜR Salzburg +7 Min.
FÜR Ried +4 Min.
FÜR Steyr -2 Min.

0035 - ... Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allāhs, Allāhs Segen und Heil auf ihm, sagte:

"Wer immer in *Lailatu-l-qadr* * aus reinem Glauben und in der Hoffnung auf Allāhs Lohn betet, dem werden alle seine vergangenen Sünden vergeben."

[* = Nacht der Macht bzw. ... der Bestimmung, in der zum Beginn der Offenbarung die ersten 5 Verse der 96. Sūra offenbart wurden.]

Die Arten des Fastens

A. Fasten, das Pflicht ist

Das Fasten im Ramadan ist Pflicht (*fard*) für jeden Muslim, sei es Mann oder Frau, abgesehen von wenigen Ausnahmen, die später noch behandelt werden. Jeder Tag des Ramadan, an dem man nicht fastet, sollte zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

B. Über die Pflicht hinausgehendes Fasten (also zusätzliches Fasten)
Dies schließt das Fasten an besonderen Tagen des Jahres ein wie etwa beliebige sechs Tage im Monat Schawwal, am 9., 10. und 11. Tag des Monats Muharram, am 15. Schaban usw. Diese Fastentage sind vom Propheten empfohlen und eingehalten worden (*Sunna*), doch sind sie nicht Pflicht.

C. Freiwilliges Fasten

Dies schließt alle aus freien Stücken eingehaltenen Fastentage ein. Dabei sollte man sich ins Gedächtnis rufen, daß der Prophet (Friede sei mit ihm) die Gläubigen dazu angehalten hat, nicht über längere Zeiträume hinweg zu fasten, indem er sagte: „Ihr habt Pflichten zu erfüllen, auch im Hinblick auf euch selbst.“

D. Verbotenes Fasten

Der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm) hat das Fasten an den beiden großen islamischen Feiertagen, Id-ul-Fitr (dem Fest des Fastenbrechens) und Id-ul-Adhu (der Opferfest) verboten, ebenso wie an den drei auf das Opferfest folgenden Tagen. Dies alles sind Tage der Dankbarkeit, der Freude und des Glückseins, während das Fasten Beschwerden mit sich bringt.

Das Einhalten des Fastens

Die Zeit des Fastens dauert vom Beginn der Morgendämmerung (etwa zwei Stunden vor Sonnenaufgang) bis zum Sonnenuntergang. Während dieser Zeit darf man nicht essen, trinken oder rauchen und verheiratete Leute dürfen keine ehelichen Beziehungen pflegen. Ferner ist das Kauen oder Schlucken irgendwelcher nicht körpereigenen Substanzen sowie das Einnehmen von Medikamenten durch Mund oder Nase nicht erlaubt.

Wenn man versehentlich etwas ißt oder trinkt, unbeabsichtigt etwas in den Mund steckt (also momentan vergißt, daß man gerade fastet), Parfüm verwendet, Salben oder Hautcreme aufträgt, sich äußerlich behandeln läßt, die Zähne putzt oder den Mund ausspült, Speichel heruntergeschluckt oder sich wäscht, so bricht man damit nicht das Fasten.

Ißt, trinkt, raucht oder bricht man das Fasten dagegen absichtlich in irgendeiner Weise, ohne daß es dafür einen gültigen Grund gibt (wie etwa Krankheit, eine Reise oder den Beginn der Menstruation), so bricht man damit sein eigenes Versprechen oder handelt seiner Absicht, an einem bestimmten Tag zu fasten, entgegen (wir werden darauf noch zurückkommen) und zieht damit eine schwere Strafe auf sich: nämlich entweder je sechzig armen Menschen eine Mahlzeit zu geben, einen dementsprechenden Betrag an sechzig Bedürftige als Almosen zu verteilen oder sechzig Tage lang zu fasten, um den einen versäumten Fastentag wieder gutzumachen. Wenn man andererseits, aus welchem berechtigten Grund auch immer, an einem bestimmten Tag während des Ramadan nicht fastet, so muß man jeden so versäumten Tag später nachholen.

Abendmahlzeit

Es ist Brauch, das Fasten mit einem leichten Mahl zu brechen, sobald die Sonne untergegangen ist. Oft tut man dies nur mit einer oder drei Datteln, so wie es der Prophet zu tun pflegte. Bevor man anfängt zu essen, spricht man entsprechend der Gepflogenheit des Propheten (Friede sei mit ihm) die folgenden Worte:

„Allahumma, laka sumtu wa bika amantu, wa 'ala risika aftartu. Bismi-llahi-r-rahmani-r-rahim.“

„O Allah, ich habe Dir zuliebe gefastet und an Dich geglaubt und mit Deiner Nahrung breche ich das Fasten. Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.“

Das Fastenbrechen wird *Iftar* genannt. Ihm folgt das *Maghrib*-Gebet, also

das Gebet nach Sonnenuntergang. Daran kann sich je nach Wunsch ein richtiges Abendessen anschließen. Es wird jedoch empfohlen, sich nicht zu überessen, um dadurch die Stunden des Fastens wettzumachen. Dagegen sollte man reichlich Wasser oder andere Getränke zu sich nehmen, da der Körper Flüssigkeit braucht.

Morgenmahlzeit

Es ist Sitte, eine weitere Mahlzeit während der Nacht einzunehmen, die wie stets im Namen Allahs (*bismi-llahi-r-rahmani-r-rahim*) begonnen wird. Mit dem Fasten wird dann etwa zwanzig Minuten vor Anbruch der Morgendämmerung wieder angefangen. Diese Mahlzeit wird *Suhur* genannt. Man kann dabei essen, was man für richtig hält. Allerdings sollte man vernünftigerweise stark gesalzene oder gewürzte Speisen vermeiden, während Gerichte mit hohem Proteingehalt besonders geeignet sind, weil sie helfen, den Energiespiegel den Tag über hochzuhalten. Wenn die Mahlzeit vor Beginn der Dämmerung beendet ist, spricht man ganz für sich die Absicht aus, den kommenden Tag für zu fasten. Man kann also beispielsweise sagen: „O Allah, ich beabsichtige, heute zu fasten, so wie Du es uns vorgeschrieben hast, und ich hoffe, dadurch Dein Wohlgefallen zu erlangen.“ Wenn man möchte, kann man die Zwischenzeit zwischen Beendigung des Mahls und Anfang der Dämmerung damit verbringen, im Qur'an zu lesen oder in irgendwelchen anderen islamischen Schriften. Sobald die Dämmerung angebrochen ist, wird das Frühgebet (*Fadschr*) verrichtet.

Ausnahmen vom Fasten

Folgende Menschen sind vom Fasten ausgenommen:

A. Kranke, deren Gesundheitszustand durch das Fasten möglicherweise ernsthaft beeinträchtigt werden könnte. Sie können das Fasten verschieben, so lange sie krank sind, und es später Tag für Tag nachholen.

B. Reisende, wenn sie von zu Hause weggelassen sind und sich unterwegs befinden, oder wenn sie nach Ankunft am Reiseziel beabsichtigen, in einigen Tagen wieder zurückzukehren. In diesen Fällen kann das Fasten vorübergehend während der Reisetage unterbrochen werden. Die so versäumten Fastentage sind allerdings später Tag für Tag nachzuholen. Es ist jedoch besser für sie, wie im Qur'an niedergelegt, das Fasten auch während der Reisetage einzuhalten, sofern dies ohne zu große Schwierigkeit möglich ist.

C. Schwangere Frauen und stillende Mütter können auch auf das Fasten verzichten, doch müssen sie es später Tag für Tag nachholen.

D. Frauen während der Dauer ihrer Menstruation (maximal zehn Tage) oder nach der Niederkunft (maximal vierzig Tage) sollen nicht fasten. Sie müssen das Fasten verschieben, bis diese Perioden vorüber sind, es dann aber Tag für Tag nachholen.

E. Männer und Frauen, die zu alt und schwach sind, sich dieser Pflicht zu unterwerfen und die Beschwerden auf sich zu nehmen. Sie sind von dieser Pflicht ausgenommen, doch wenn sie die Mittel dazu haben, müssen sie für jeden Tag des Ramadan, an dem sie nicht gefastet haben, einem bedürftigen Muslim eine volle Mahlzeit (oder deren Gegenwert in Geld) zukommen lassen. Wenn immer sie in der Lage sind, zu fasten, und sei es auch nur einen einzigen Tag lang während des ganzen Monats, dann sollten sie dies tun und für die übrige Zeit den Ausgleich vornehmen.

F. Kinder, die noch nicht die geschlechtliche Reife erlangt haben, sind von der Pflicht des Fastens ausgenommen. Es ist jedoch empfehlenswert, sie bereits vor Erreichen des Alters, ab dem das Fasten zur Pflicht für sie wird, dazu zu ermutigen, während des Ramadan einigen Tage zu fasten. G. Geisteskranke Menschen sind von der Pflicht des Fastens ausgenommen.

Tarawih Gebete

Es gibt über das Maß der Pflicht hinausgehende (zusätzliche, freiwillige) Gebete, die während des Monats Ramadan nach dem fünften, dem Nachtgebet (*'Ischa*), verrichtet werden. Diese Gebete bestehen aus acht, zehn oder zwanzig *Rakats* (Gebetsseinheiten), wobei stets zwei oder vier *Rakats* einen Gebetszyklus ausmachen. Obwohl diese Gebete nicht Pflicht sind, werden sie wärmstens empfohlen, denn sie entsprechen nach der Überlieferung dem, was der Prophet selbst zu tun pflegte, insbesondere während der letzten zehn Nächte des Monats.

Zakat-ul-fitr oder Sadaqat-ul-fitr

Es ist religiöse Pflicht aller Muslime, dafür Sorge zu tragen, daß die Armen in der Gemeinde nicht vergessen werden. Mit diesem Grundsatz im Auge wird im Islam verlangt, daß all jene, die es sich leisten können, den Armen irgendwann vor dem Id-Fest oder am Festtag selbst vor Beginn des Id-Gebets eine Spende zukommen lassen. Diese Almosen werden *Zakat-ul-Fitr* oder *Sadaqat-ul-Fitr* genannt. Wie berichtet wird, hat der Prophet (Friede sei mit ihm) gesagt: „Das Fasten während des Ramadan wird von Allah nicht angenommen ohne *Sadaqat-ul-Fitr*“, und „*Sadaqat-ul-Fitr* ist ein Mittel der Läuterung für den, der fastet.“ Der Betrag sollte mindestens für eine Mahlzeit reichen (also in etwa 4 bis 5 DM pro Familienmitglied ausmachen).

Was während des Ramadan empfohlen wird

Da der Ramadan ein Monat der geistigen Disziplin ist, wird empfohlen, noch einiges über das übliche Gebet und das Fasten Hinausgehende zu tun. Abgesehen von den Tarawih-Gebeten handelt es sich dabei insbesondere um folgendes:

A. Lesen des Qur'ans

Man sollte sich bemühen, den Qur'an während des Ramadan wenigstens einmal von Anfang bis Ende durchzulesen. Es braucht eigentlich nicht erwähnt zu werden, daß die Gebete ganz besonders pünktlich verrichtet werden sollten.

B. Das Geben von Almosen

Eine der Absichten, die mit der Auferlegung der Fastenpflicht verbunden sind, besteht darin, daß der Muslim am eigenen Leib spüren soll, wie es ist, wenn man hungern muß, also arm ist. Das Geben von Almosen ist darum ganz eng mit dem Fasten verknüpft und man sollte dies so reichlich tun, wie es einem nur irgend möglich ist.

C. Entrichten der pflichtmäßigen Zakat (Abgabe an Arme)

Zakat ist die vierte Säule des Islam. Es wird empfohlen, die jährliche Zakat jeweils im Ramadan zu bezahlen. Muslime in diesem Land, die niemanden kennen, der dazu berechtigt wäre, Zakat entgegenzunehmen, können das Geld an eines der islamischen Zentren oder an Moscheen und Gebetsstätten hierzulande überweisen, wo es dann an diejenigen verteilt wird, denen es entsprechend Sure 9, Vers 61 des Qur'an zukommt.

D. Man sollte sich davor hüten, ungeduldig oder gar zornig zu sein, unnützes Gerede und Klatsch vermeiden und bemüht sein, das zu tun, was zu allen Zeiten gut und wünschenswert ist, ganz besonders aber im Ramadan. Fasten und wütend sein oder schlecht über andere sprechen – das paßt ganz einfach nicht zusammen.

Id-ul-Fitr

Nach dem Fastenmonat Ramadan wird das Id-ul-Fitr, das Fest des Fastenbrechens, begangen. Es findet am ersten Tag des darauffolgenden Monats Schawwal statt. Das Id ist ein Tag der Dankbarkeit und der Freude über die Erfüllung der von Gott auferlegten Pflicht des Fastens. Am Morgen, mancherorts einige Zeit nach Sonnenaufgang oder aber vormittags, wird ein besonderes Gemeinschaftsgebet verrichtet, das aus zwei *Rakats* und bis zu sechzehn zusätzlichen *Takbirs* (Verlesungen von „Allahu Akbar“, das heißt „Gott ist der Allergrößte“) besteht. Daran schließt sich eine *Khutba* (Predigt) an, die vom Imam (Vorbeter) gehalten wird. Nach dem Gebet beginnen die freudigen und glücklichen Festlichkeiten. Der Prophet (Friede sei mit ihm) hat gesagt: „Für den Fastenden gibt es zweimal Freude und Glück: wenn er das Fasten bricht (das heißt, er wird voll der Freude sein, weil er das Fasten beendet hat), und wenn er seinem Herrn am Tag des jüngsten Gerichts bezeugt (es wird ihn mit Freude erfüllen, daß er seiner Fastenpflicht nachgekommen ist).“



**WIR WÜNSCHEN ALLEN
MUSLIMEN EINEN
ERFOLGREICHEN
FASTENMONAT UND EIN
GESEGNETES 'ID UL FITR**

Wir schlagen für Sadaqat ul Fitr pro Person einen Betrag von 80.- vor.